

Nähe geht für Kinder oft zu weit

Initiative „Trau dich“ zeigt Theaterstück zum Thema sexualisierte Gewalt

FULDA

Vladimir mag die Schlabberküsse seiner Oma nicht, und Alina wird ganz stumm, als ein Freund der Familie seine Hand auf ihr Bein legt: Das Theaterstück „Trau dich! Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen“ will Kindern in solchen Situationen zeigen, wie sie sich wehren können.

Von unserem
Redaktionsmitglied
JACQUELINE KLEINHANS

Gezeigt wurde das Stück im Rahmen der Initiative „Trau dich“ gestern im Schlosstheater vor 450 Schülern und 30 Lehrern. Kinder, die Opfer eines sexuellen Übergriffes geworden sind, wissen oft nicht, an wen sie sich wenden können. Das Theaterstück erzählt beispielsweise die Geschichte von Luca, der von seinem Schwimmlehrer gezwungen wird, ihn am Geschlechtsteil zu berühren. Luca schämt sich, vertraut sich aber seinem besten Freund an, der es wiederum den Eltern erzählt.

Die Initiative möchte das Selbstbewusstsein und die Sprechfähigkeit von Mädchen und Jungen stärken. „Kinder werden sensibilisiert, ihre eigenen Rechte zu kennen und sich an helfende Erwachsene zu wenden, wenn ihre Grenzen überschritten werden“, sagt Manuel Oswald von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die das Theaterstück initiiert hat.

„Kinder müssen lernen, Nein zu sagen. Und auch Erwachsene müssen dafür sensibilisiert werden, was zu weit geht“, sagt Stefanie Liebetrau-Kiefer, eine von vier Schulpsychologen am Staatlichen Schulamt Fulda. Pro Familia und die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) hatten zuvor Lehrer geschult, wie sie das Thema sexualisierte Gewalt bei ihren Schülern ansprechen. Einen Infoabend gab es auch für die Eltern, indem sie die Initiative und das Angebot über Beratungsstellen kennenlernten. „Wenn ein Kind missbraucht wird, fällt die ganze Familie in eine Krise“, sagt Birgit Schmidt-Hahnel vom SkF.

Daher sei es wichtig, dass Kinder und Eltern die Beratungsstellen wie SkF, Pro Familia, den Fachdienst Jugend und Familie des Landkreises Fulda oder das Netzwerk gegen Gewalt im Polizeipräsidium Osthessen kennen.



Geküsst zu werden, geht für viele zu weit: Kinder und Jugendliche sollen lernen, sich zu wehren, wenn ihre Grenzen überschritten werden.
Foto: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung